

RENATE GLAS UND WOLFGANG GRANITZER

Das Hemma-Culinarium

Mit Illustrationen von Ines Leitsoni und Leo Kamper

Mehr als ein Kochbuch!

In der Fülle der Neuerscheinungen im Kochbuchbereich findet sich mit dem „Hemma-Culinarium“ ein Mittelalterkochbuch, das Kulinarisches mit Historischem vereint. Das Büchlein macht Lust auf die vielfältige Küche des Mittelalters sowie auf Streifzüge durch das Hemmland und einen Besuch des Gurker Doms.

Viele Rezepte der Kärntner Küche haben ihren Ursprung im Mittelalter oder sogar in der Antike. Vielleicht ist die Kärntner Küche daher in manchen Aspekten internationaler als so manches moderne Gericht. Die begeisterte Lateinerin Renate Glas hat über Jahre eine Vielzahl an Kochbüchern und Rezeptsammlungen von der Antike bis zum Mittelalter gesichtet, bearbeitet und übersetzt. Schnell fiel ihr auf, dass die Köche dieser Zeit immer wieder auf Mengenangaben bei Rezepten verzichteten, andererseits großen Wert auf gesundheitliche Aspekte und Ernährungslehre legten. Das Nachkochen durch Wolfgang Granitzer geriet so zu einem spannenden Experiment für alle Sinne.

Im Zuge eines Koch-Seminars im Rahmen der Landesausstellung „Schauplatz Mittelalter“ in Friesach kam es zu einem bereichernden Austausch mit Gastronomen der Region, bei dem Rezepte – wie zum Beispiel Fromentee, eine Beilage zu Fleischgerichten, oder Potage von Gassenem, eine Sauerkrautsuppe – nachgekocht und entsprechend dem Geschmack unserer Zeit zur Vollendung gebracht wurden.

Das „Hemma-Culinarium“ stellt weiters GustostückerIn aus dem Roman „Hemma von Gurk“ der Kärntner Dichterin Dolores Vieser vor sowie ein Hemma-Menü, wie man es damals wohl genossen haben mag.

Neben einer Fülle an Rezepten sowie interessanten Informationen zu Küche, Tisch und Keller der Hemma-Zeit, versteht sich das Buch auch als hilfreicher Begleiter auf dem Hemma-Pilgerweg: Am Ziel der Reise, im Dom zu Gurk, findet sich der Pilger vor sechs berühmten Tafelbildern, die Ausschnitte aus dem bewegten Leben der Hemma von Gurk in lateinischer Sprache beschreiben. Renate Glas hat diese Schilderungen übersetzt und im „Hemma-Culinarium“ veröffentlicht. Zusammen mit liebevollen Illustrationen von Ines Leitsoni erschließt sich so das Leben der Kärntner Schutzpatronin.

Renate Glas, Wolfgang Granitzer

Hemma-Culinarium

96 Seiten, Hardcover, Euro 10,-

ISBN 978-3-7084-0263-5

Seit 22. Oktober im Buchhandel oder unter www.verlagheyne.at

Die Autorin

RENATE GLAS, geb. 1954, ist Lateinerin mit Lust und Leidenschaft. Diese Liebe zum Latein versucht sie an Schüler, Studenten und Erwachsene weiterzugeben. Ihr Hauptinteresse ist der Alltag der „ganz normalen“ Menschen. Das spiegelt sich in den von ihr verfassten Lateinlehrbüchern wieder („Alltagsgeschichten“, „Ewige Liebe“, „Catull“).

Ihr Zugang zur antiken und mittelalterlichen Küche erfolgt vor allem durch die Originallektüre. Als Germanistin mit Vorliebe für das „alte Fach“, Althochdeutsch und Mittelhochdeutsch, war der erste Kontakt mit der Thematik schon als Studentin gelegt. Die Autorin hielt in Österreich vor Fachpublikum und Interessierten zahlreiche Vorträge und Kochkurse zum Thema „Antike Küche“ und „Mittelalterliche Küche“.

Ihr Interesse an Hemma von Gurk entwickelte Renate Glas schon in der Kindheit. Die Relieftafeln im Gurker Dom und der darunter stehende lateinische Text faszinierten sie schon als Volksschülerin, wenn sie bei ihren Gurker Großeltern den Dom und die heiligen Messen besuchte. Die Faszination der Sprache und der Bilder ließen sie aber nie los, sodass sie mittlerweile als „leidenschaftliche Lateinerin“ mit einer Schülergruppe des Europagymnasiums bei einem Hemma-Wettbewerb teilnahm. Mit der Neuübersetzung der Relieftafeln ins Deutsche und Kärntnerische sowie ihrer bildlichen Neufassung durch Ines Leitsoni gehörten sie zu den Preisträgern.

Der Koch und Co-Autor

WOLFGANG GRANITZER, geb. 1956, war schon als Kind interessiert an der Kochkunst seiner Mutter, der Vielfalt an Zutaten, den verführerischen Düften. In einem befreundeten Koch aus Sizilien fand er vor dreißig Jahren einen Lehrmeister, der dem Autodidakten einen professionellen Zugang zur Küchenkunst ermöglichte und in ihm die Begeisterung für die ursprüngliche italienische Küche weckte. So war eine erste Verbindung „Küche“ und „Historie“ entstanden.

Gemeinsam mit seiner Partnerin Renate Glas entwickelte Wolfgang Granitzer die Kochkursserie „Geschichte erschmecken“. Vom antiken Rom über das Mittelalter bis zum Barock werden bei diesen Kochkursen Einblicke in die Küchenkunst der jeweiligen Epoche präsentiert. Exotisch mutet der Kochkurs über die Küche der Prärieindianer an, den Granitzer nach mehrmaligen Aufenthalt beim Stamm der Sioux entwickelt hat. Das nächste Projekt ist ein Kochbuch über die römisch-keltische Küche im Alpe-Adria-Gebiet.

Die Illustrationen

INES LEITSONI UND LEO KAMPER sind Absolventen des Europagymnasiums (Maturajahrgang 2007 und 200) und illustrierten schon als Schüler zahlreiche Vorträge der Autorin.

Das Coverbild

MAG. CHRISTIAN TRATTNIG, Kunsterzieher und Künstler, schuf das Titelbild mit Impressionen zum Gurker Dom.